

Berufsbegleitender Studiengang „Management, Ethik und Innovation im Nonprofit-Bereich“

Neuer Studienschwerpunkt bietet umfangreiche Weiterbildung für Führungskräfte in der Sozialwirtschaft

Johannes Eurich

Im Wintersemester 2018/19 startet in Heidelberg der fünfte Kurs des berufsbegleitenden Studiengangs „Management, Ethik und Innovation im Nonprofit-Bereich“. Neu hinzugekommen ist der Studienschwerpunkt Systemische Organisationsentwicklung und Diversity-Management, der in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg angeboten wird. Aufbau und Struktur des Wahlpflichtschwerpunkts orientieren sich an den aktuellen Anforderungen von Nonprofit-Organisationen und befähigt Führungskräfte von Kirchen und sozialen Unternehmen, durch systemisch reflektierte Methoden des Change und Diversity Managements, ihre Organisationen für die Anforderungen des modernen Arbeits- und Sozialmarkts zukunftsfähig aufzustellen.

Dies ist gerade heute von besonderer Bedeutung, da die Entwicklungen der letzten Jahre wesentliche Veränderungen in den Rahmenbedingungen sozialer Dienste hervorgebracht haben. Es gilt die Zielgenauigkeit, Effektivität und Effizienz der Leistungen zu erhöhen, gleichzeitig steigen die Anforderungen an die professionelle Mitarbeiterschaft in den einzelnen Einrichtungen, die inzwischen eine Vielfalt unterschiedlicher Hintergründe widerspiegelt und im Blick auf Personalgewinnung und –bindung neuer Ansätze bedarf. Weiterhin sind schon seit einiger Zeit Fortbildungen im Qualitätsmanagement oder im Management sozialer Organisationen unverzichtbar. Führungspositionen in der Diakonie werden deshalb immer häufiger von Personen mit kaufmännischer Ausbildung oder Fortbildung in Sozialmanagement belegt. Theologische Vorstände, in der Regel Pfarrerinnen oder Pfarrer, die in eine solche Leitungsfunktion wechseln, werden weniger – deshalb ist es wichtig, theologisch fundierte diakoniewissenschaftliche Studiengänge anzubieten, die natürlich auch Pfarrerinnen und Pfarrern offenstehen.

Grundsätzlich lässt sich diese Entwicklung als Zeichen der Professionalisierung von Führungstätigkeiten in der Sozialwirtschaft ansehen. Umso entscheidender ist es, dass im Zuge der Professionalisierung zentrale Kriterien erfüllt und wichtige Kompetenzen erworben werden: Einerseits müssen Führungsverständnisse analysiert und entsprechende Führungskompetenzen angeeignet werden. Aber eine Ausbildung im Sozialmanagement alleine bietet keine umfassende Vorbereitung für Führungsaufgaben in der Sozialwirtschaft. Vielmehr muss auch eine Kompetenz in ethischen Fragestellungen ausgebildet und die Fähigkeit zur Korrelation der Werteorientierung der Einrichtung mit den ökonomischen und fachlichen

Anforderungen erworben und eingeübt werden. Genau dies leistet der Studiengang „Management, Ethik und Innovation in Nonprofit-Organisationen“.

Da sich der Wohlfahrtsbereich vor großen Herausforderungen befindet, ist insbesondere die Entwicklung neuer Lösungen ein zentraler Bereich künftiger Managementstrategien. Soziale Innovationsforschung wird zu einem der Schlüssel für die Weiterentwicklung bestehender Organisationen. Der Studiengang bietet als bislang erster diakoniewissenschaftlicher Studiengang die Verzahnung von Innovationsmodulen mit Managementwissen an, die im Studienschwerpunkt in Freiburg zusätzlich vertieft mit Sozialforschung kombiniert werden kann.

Der Studiengang befähigt dazu, auf die Herausforderungen und Aufgaben, die mit der Etablierung von Wettbewerbsstrukturen im sozialen Sektor, der Individualisierung und Pluralisierung von Lebensstilen, die ethische und kulturelle Vielfalt und den Reformen von Sozial- und Arbeitsrecht einhergehen, vorbereitet zu sein. Innerhalb des Studiengangs kann je nach Interessenlage zwischen nun drei Schwerpunkten gewählt werden: „Organisations-Management in sozialen Kontexten“, „Systemische Organisationsentwicklung/Diversity Management“ oder „Soziale Innovation und projektbezogene Forschung“. In allen Veranstaltungen wird eine Kombination aus wissenschaftlich fundiertem Wissen auf höchstem Niveau und stark an der Praxis ausgerichteten und erprobtem Wissen in interdisziplinärem Zugang vermittelt, so dass die wesentlichen Kompetenzen, die für Führungskräfte in sozialen Institutionen notwendig sind, erworben werden können.

Informationen zu diesem Studienangebot können unter masterstudiengang@dwi.uni-heidelberg.de angefordert werden.